

# Webinar 2

## Mobiles Lernen: Planung und Umsetzung von Lernsequenzen für die Integrationsförderung von gering literatisierten Erwachsenen

Christina Karipidis & Elsa Liste Lamas

17. November 2020



S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung  
F S E A ■ Fédération suisse pour la formation continue  
Federazione svizzera per la formazione continua  
Swiss Federation for Adult Learning

zh  
aw Angewandte Linguistik  
ILC Institute of  
Language Competence

Unterstützt von:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
Staatssekretariat für Migration SEM

# Herzlich Willkommen!



Christina Karipidis

Dozentin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)

Leitung CAS DaF/DaZ Sprachförderung für Erwachsene

ILC – ZHAW



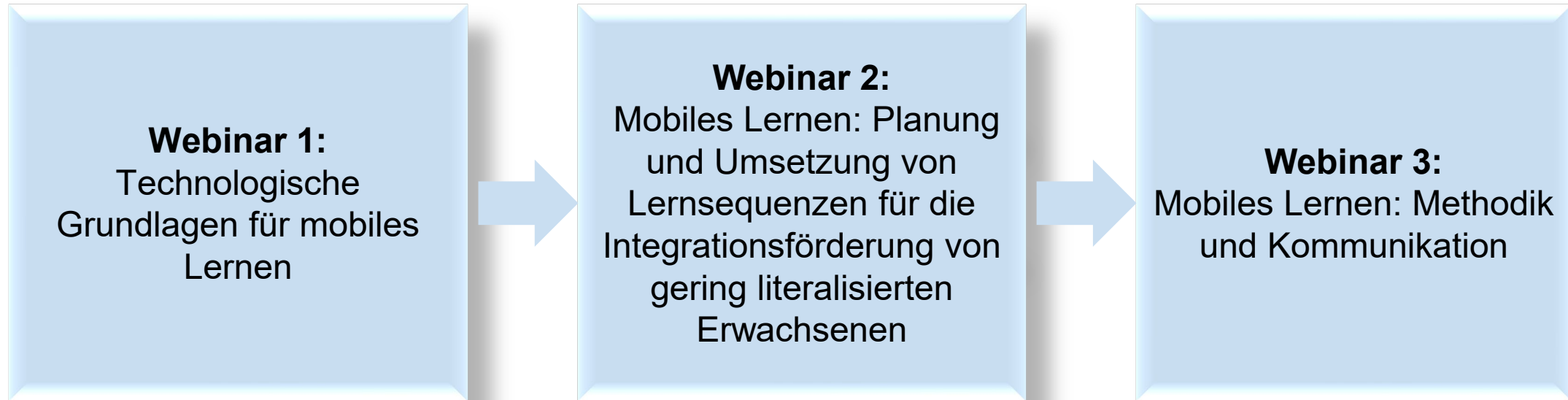
Elsa Liste Lamas

Forschungs- und Arbeitsbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ)

Co-Leitung CAS DaF/DaZ im Integrationskontext Schweiz

ILC – ZHAW

# Webinarreihe zum Mobilem Lernen



---

## Ablauf Webinar 2 – Mobiles Lernen

**16.00 – 16.15** Begrüssung - Umfrage

**16.15 – 16.45** Theoretischer Input und Diskussion

**5 Min. Pause**

**16.50 – 17.15** Umsetzungsvorschläge für den Unterricht und Diskussion

**17.15 - 17.30** Einführung Auftrag für Transferworkshop

---

## Ablauf Webinar 2 – Mobiles Lernen

**16.00 – 16.15 Begrüssung - Umfrage**

**16.15 – 16.45** Theoretischer Input und Diskussion

**5 Min. Pause**

**16.50 – 17.15** Umsetzungsvorschläge für den Unterricht und Diskussion

**17.15 - 17.30** Einführung Auftrag für Transferworkshop

---

## Ablauf Webinar 2 – Mobiles Lernen

**16.00 – 16.15** Begrüssung - Umfrage

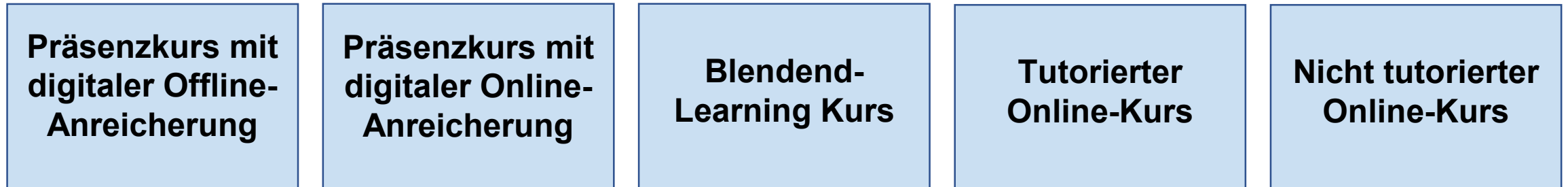
**16.15 – 16.45** **Theoretischer Input und Diskussion**

**5 Min. Pause**

**16.50 – 17.15** Umsetzungsvorschläge für den Unterricht und Diskussion

**17.15 - 17.30** Einführung Auftrag für Transferworkshop

# Kursformate



KL unterrichtet, gibt Feedback und begleitet



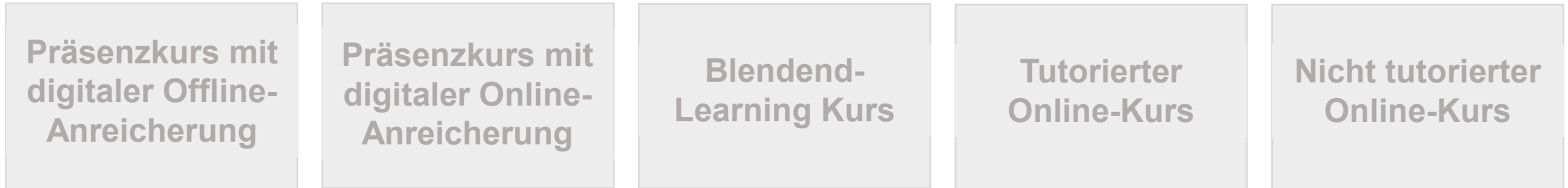
direkte Anleitung durch KL

analoges Klassenzimmer  
analoge Kommunikation

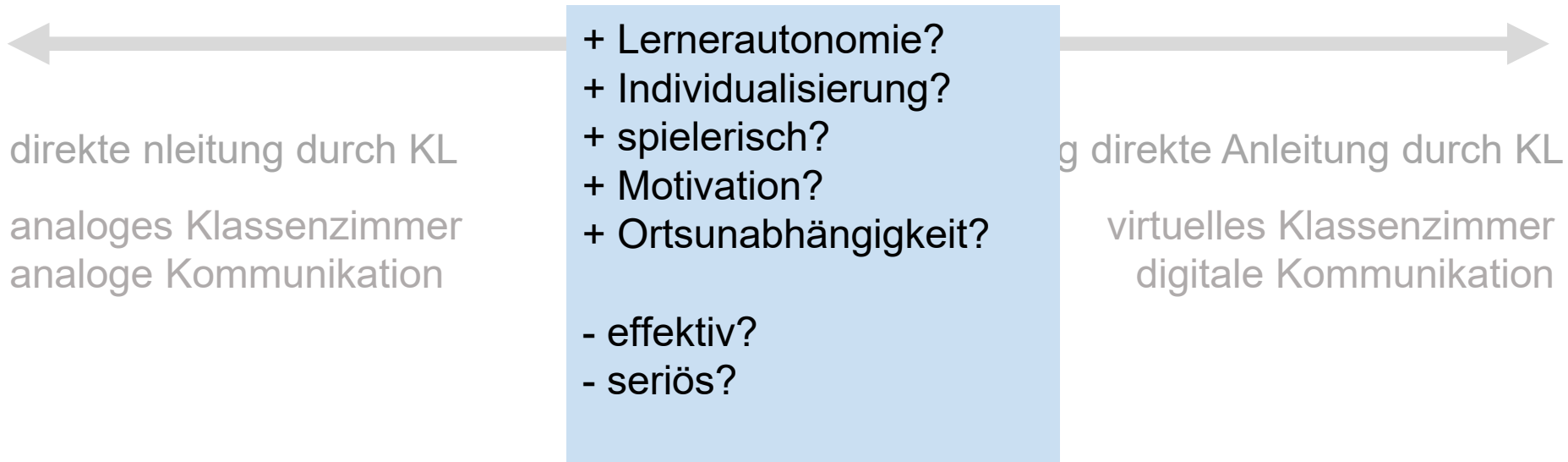
wenig direkte Anleitung durch KL

virtuelles Klassenzimmer  
digitale Kommunikation

# Unterrichtsformate

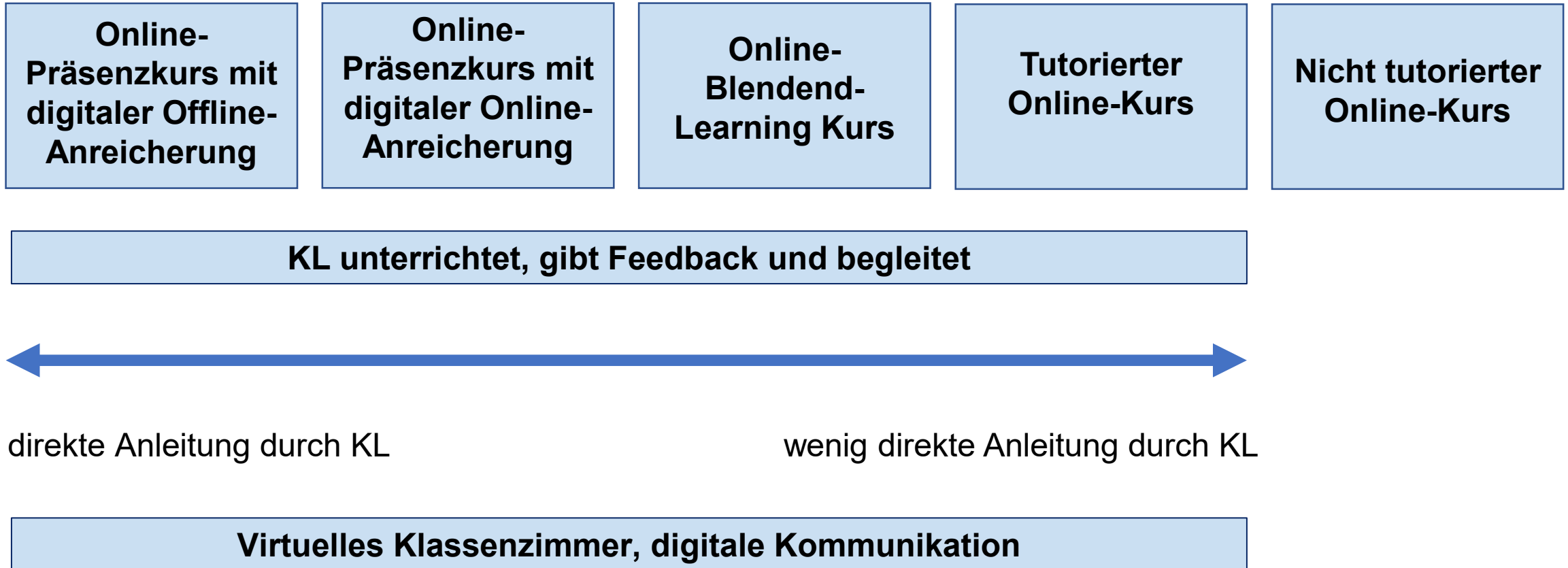


KL unterrichtet, gibt Feedback und begleitet

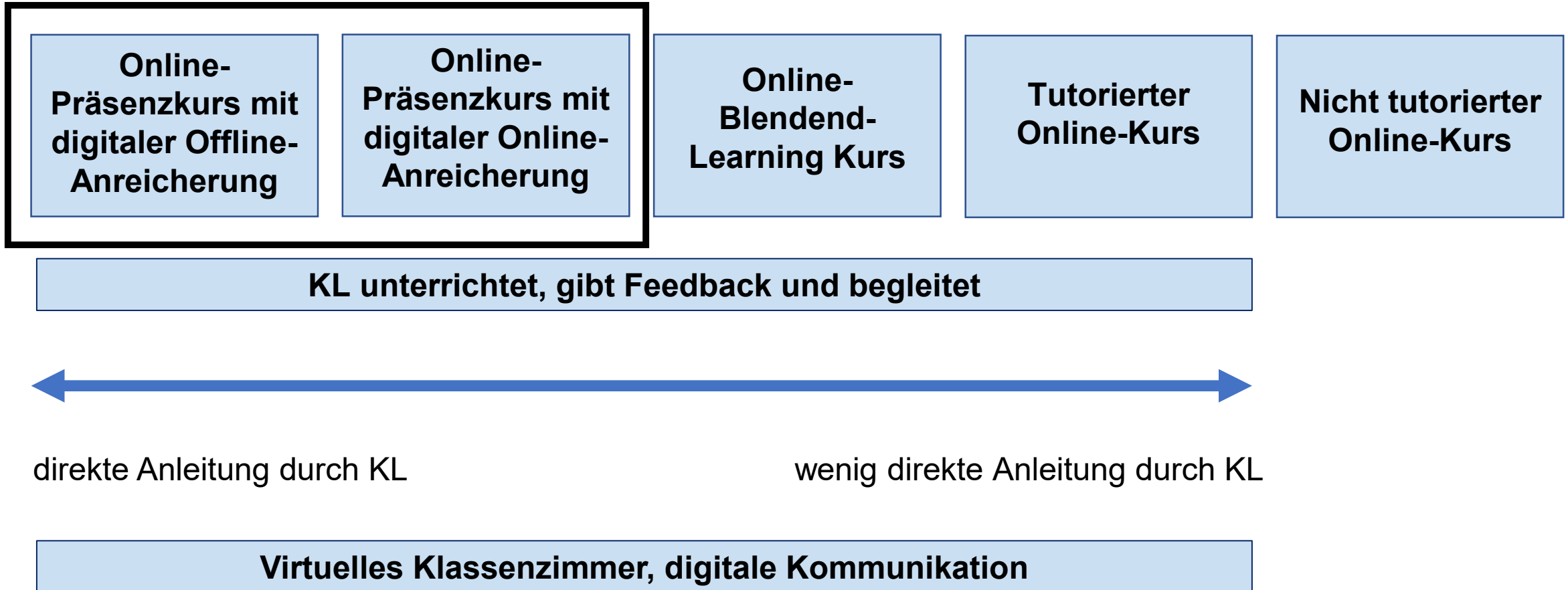




# Unterrichtsformate



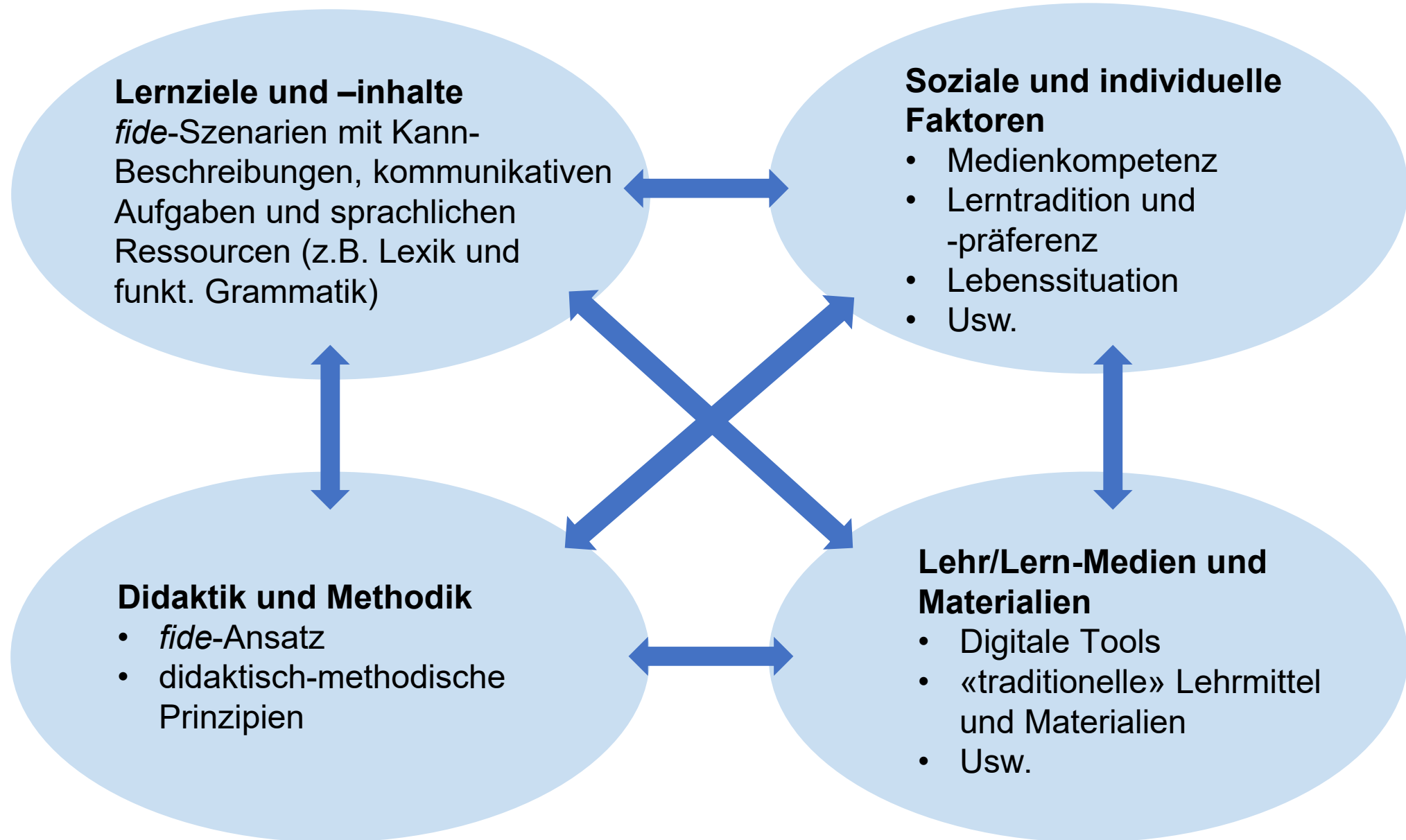
# Unterrichtsformate

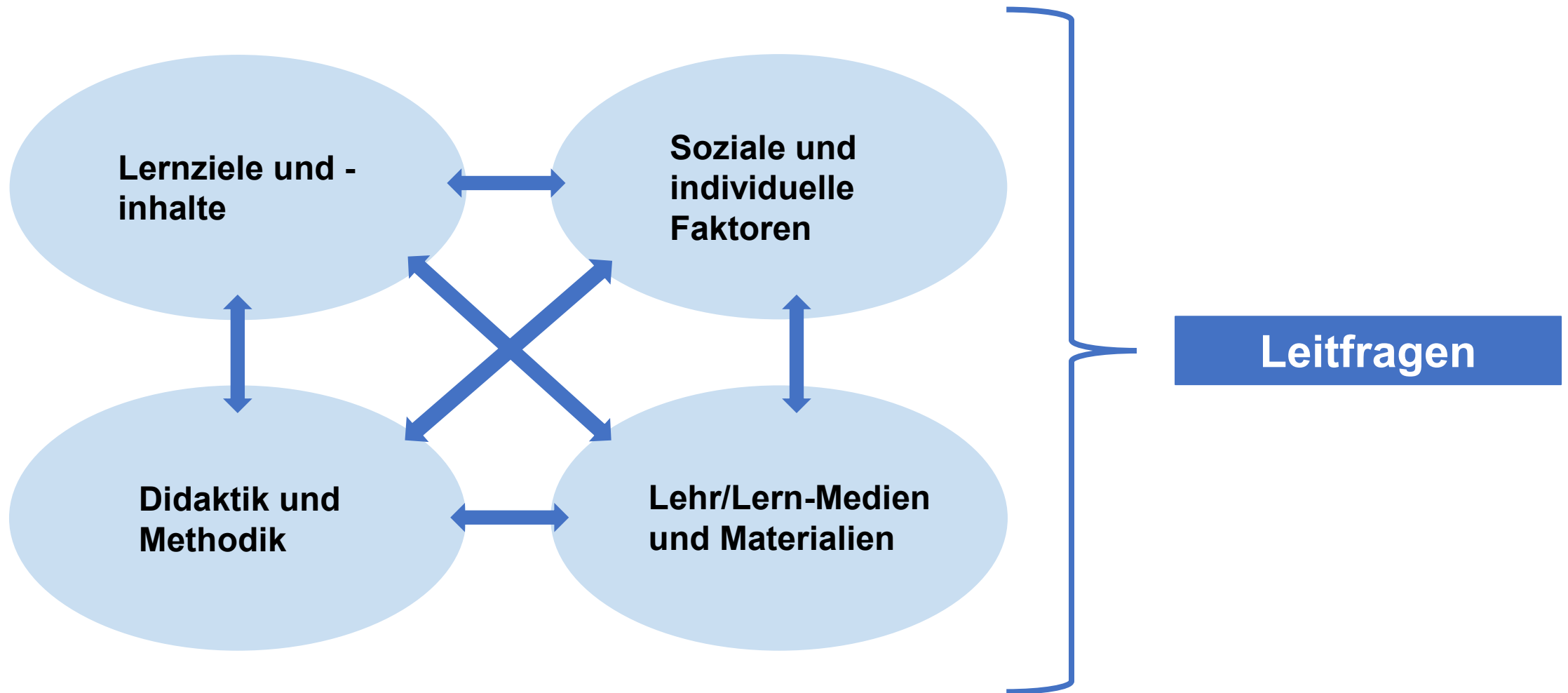


# **Leitfragen für den mobilen Unterricht**

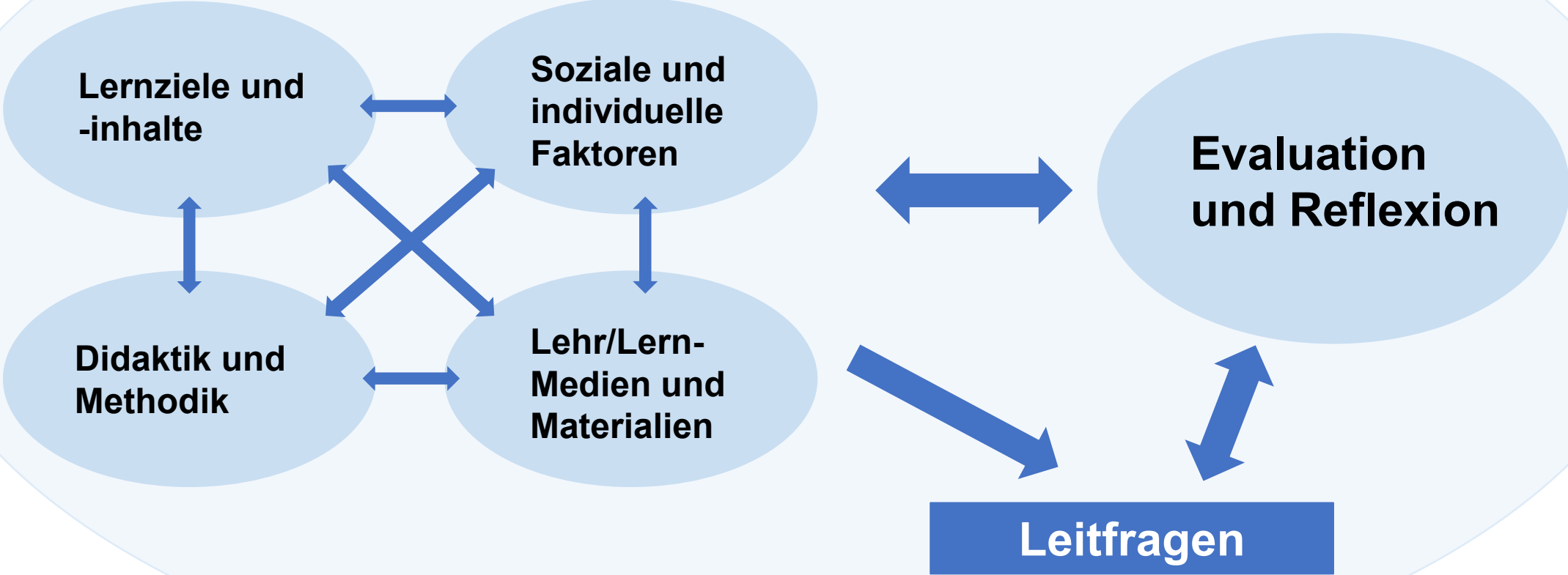
# Die acht Leitfragen der Unterrichtsplanung







# Mobiler Unterricht



# Leitfragen für den mobilen Unterricht

## Lernziele

fide-Szenario:

sich mit einem Freund verabreden

Kann-Beschreibung:

Ich kann mit einem Freund einen Termin für eine gemeinsame Freizeitaktivität abmachen. *Interaktion mündlich und schriftlich*

## Lerninhalte

- Lexik
- Funktionale Grammatik
- Usw.

## Vorhandene sprachliche Ressourcen der TN

**Lernziele und  
-inhalte**



# Leitfragen für den mobilen Unterricht

- Aufgaben/Übungen – welche und wie?
- Sozialformen
- Abstimmung und Ausgewogenheit der Aktivitäten
- Binnendifferenzierung
- Dokumentation von Lernergebnissen
- Feedback
- Hausaufgaben/Selbstlernphasen
- Lernerautonomie

**Didaktik und  
Methodik**

# Leitfragen für den mobilen Unterricht

## **Kursleitende**

- Eigene Motivation
- Tools zur Verfügung
- Sicherheit in der Anwendung
- Vorbereitungszeit
- Zeit für Unterstützung der Kursteilnehmenden

## **Teilnehmende**

- Lerntradition/Lernpräferenzen
- Motivation/Frustration
- Geräte von Seiten der Teilnehmenden
- Geräte von Seiten der Institution
- Tools zur Verfügung
- Medienkompetenzen
- Technische Unterstützung im Umfeld
- Arbeitsplatz zu Hause
- Ablenkung

**Soziale und  
individuelle  
Faktoren**

# Leitfragen für den mobilen Unterricht

- Tools – Handy-kompatibel und -benutzerfreundlich?
- Einsatz von Medien/Tools/Materialien – ausgewogen?
- Tools – Simulation von realen Situationen?
- Lehr-/Lernmaterialien – authentisch?
- Aufbereitung bestehender Materialien/Lehrmittel
- Verfügbare Online-Ressourcen
- Copyright und Lizenzen

**Lehr-/Lernmedien  
und Materialien**

**Fragen?**



**5 Minuten Pause**



---

## Ablauf Webinar 2 – Mobiles Lernen

**16.00 – 16.15** Begrüssung - Umfrage

**16.15 – 16.45** Theoretischer Input und Diskussion

**5 Min. Pause**

**16.50 – 17.15** **Umsetzungsvorschläge für den Unterricht und Diskussion**

**17.15 - 17.30** Einführung Auftrag für Transferworkshop

# **Lehrskizze und Beispiele für den mobilen Unterricht**

# Ausgangslage

- Gruppengröße: 12 TN, alphabetisiert, gering literalisiert
- Kurs auf A1-Niveau
- Wegen Covid-19 findet der Unterricht über Zoom statt.

## **Vorhandene sprachliche Ressourcen der TN**

Bereits ca. 60 Lektionen

TN können persönliche informelle Gespräche führen und einfache Angaben zu Freizeitaktivitäten machen

Lexik: Uhrzeiten und Wochentage, Freizeitaktivitäten



# Ausgangslage

## **Lernziele**

fide-Szenario:

sich mit einem Freund verabreden

Kann-Beschreibung:

Ich kann mit einem Freund einen Termin für eine gemeinsame Freizeitaktivität abmachen. *Interaktion mündlich und schriftlich*

## **Lerninhalte**

- Wiederholung Lexik: Uhrzeiten und Wochentage
- Funktionale Grammatik: am + Wochentag und um + Uhrzeit

# Lehrskizze

Lernziele	Aktivität TN	Aktivität KL	Sozialform	Lernmaterial	Medien/Tools
<p><b>Einstieg:</b> sich mit einem Freund/einer Freundin verabreden</p> <p>Die TN können über ein Bild zum Thema sprechen</p>	<p>Die TN sprechen darüber, was sie auf den Bildern sehen/damit assoziieren.</p>	<p>Die KL teilt ihren Bildschirm und zeigt die Bilder zum Thema. Sie fordert die TN auf, über die Bilder zu sprechen und moderiert.</p>	Plenum	<p>Bilder zu Telefonieren /Kino/Restaurant</p>	<p>Zoom – Funktion: Bildschirm teilen</p>
<p>Erarbeitung: sich mit einem Freund/einer Freundin verabreden</p> <p>Einen Dialog zum Thema hören und verstehen</p>	<p>Die TN legen sich die Karten (A und B) zurecht und schauen sich die Bilder auf dem Bildschirm an. Sie hören den Dialog und heben eine Karte.</p>	<p>Die KL teilt ihren Bildschirm (inkl. Systemaudio) und zeigt die Bilder zum Hörverstehen. Sie fordert die TN auf, ihre Karten (A und B) bereitzulegen und erklärt ihnen die Aufgabe. Sie spielt die Audiodatei ab und gibt Feedback zu den aufgehobenen Karten der TN.</p>	Plenum	<p>Hörtext Bilder zum Hörtext</p>	<p>Zoom – Funktion: Bildschirm teilen (inkl. Systemaudio) Audio-Player Karten A und B</p>

# Lehrskizze

Lernziele	Aktivität TN	Aktivität KL	Sozialform	Lernmaterial	Medien/Tools
<p><b>Einstieg:</b> sich mit einem Freund/einer Freundin verabreden</p> <p>Die TN können über ein Bild zum Thema sprechen</p>	Die TN sprechen darüber, was sie auf den Bildern sehen/damit assoziieren.	Die KL teilt ihren Bildschirm und zeigt die Bilder zum Thema. Sie fordert die TN auf, über die Bilder zu sprechen und moderiert.	Plenum	Bilder zu Telefonieren /Kino/Restaurant	Zoom – Funktion: Bildschirm teilen
<p>Erarbeitung: sich mit einem Freund/einer Freundin verabreden</p> <p>Einen Dialog zum Thema hören und verstehen</p>	Die TN legen sich die Karten (A und B) zurecht und schauen sich die Bilder auf dem Bildschirm an. Sie hören den Dialog und heben eine Karte.	Die KL teilt ihren Bildschirm (inkl. Systemaudio) und zeigt die Bilder zum Hörverstehen. Sie fordert die TN auf, ihre Karten (A und B) bereitzulegen und erklärt ihnen die Aufgabe. Sie spielt die Audiodatei ab und gibt Feedback zu den aufgehobenen Karten der TN.	Plenum	Hörttext Bilder zum Hörtext	Zoom – Funktion: Bildschirm teilen (inkl. Systemaudio) Audio-Player Karten A und B

# Beispiele

1. Einstieg – Aktivierung des Vorwissens
2. Vorentlastung Rezeption mündlich
3. Rezeption mündlich
4. Rezeption mündlich
5. Produktion mündlich
6. Grammatikstrukturen erkennen
7. Einübung Grammatik
8. Produktion schriftlich

# Beispiele

## 1. Einstieg – Aktivierung des Vorwissens



Einstieg ins Thema und Vorwissen aktivieren:

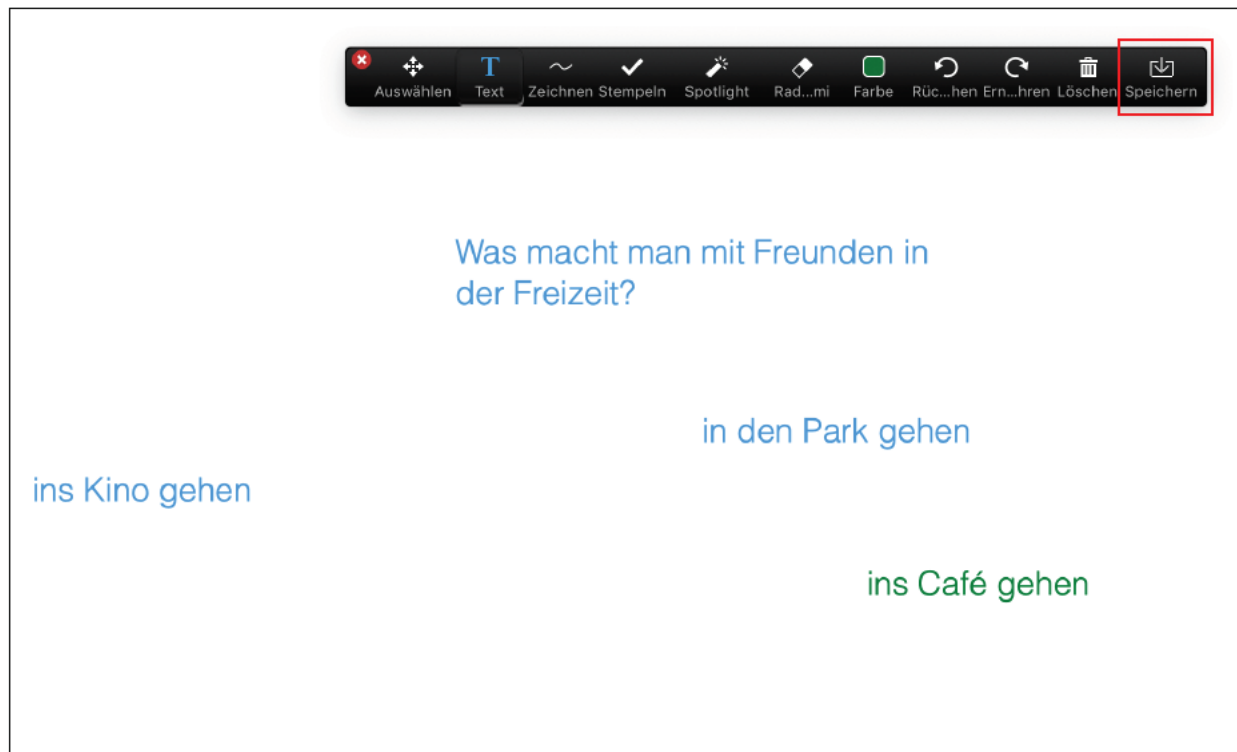
- Bild zeigen in der Funktion Bildschirm teilen
- Kursteilnehmende sprechen darüber, was sie sehen

*Diese Aktivität weicht nicht stark davon ab, was man im analogen Präsenzunterricht machen würde und ist für die Kursleitenden einfach vorzubereiten und für die Teilnehmenden technisch einfach zu bewältigen.*

Bild: <https://pixabay.com/images/id-3750874/>

# Beispiele

## 2. Vorentlastung Rezeption mündlich



Vorentlastung Rezeption mündlich und Aktivierung der Lexik zum Thema Freizeitaktivitäten

- Whiteboard über Zoom teilen und
- Frage «Was macht man mit Freunden in der Freizeit?» stellen
- KL sammelt Antworten auf dem Whiteboard oder TN schreiben lassen

*Die Ergebnisse können abgespeichert und geteilt werden.*

*Alternative: Google Doc, das man gemeinsam bearbeitet oder KL sammelt die Ergebnisse in einem Word-Dokument*

# Beispiele

## 3. Rezeption mündlich 1

Bild A



Bild B



Rezeption mündlich 1:

Materialien vorab:

Hörtext mit *Audacity* produzieren

Arbeitsblatt Aufgabe 1

- Bilder A und B zeigen (KL)
- Hörtext abspielen (KL)
- TN heben Karte A oder B, rot oder blau oder schreiben in den Chat

*Beispiel, wie man bestehende  
Materialien aufbereiten kann  
für die TN einfach zu bewältigen*

Bilder: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Herzbaracke\\_-\\_Z%C3%BCrich\\_Bellevue\\_IMG\\_2521.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Herzbaracke_-_Z%C3%BCrich_Bellevue_IMG_2521.JPG)

<https://www.pikrepo.com/fzlib/children-playing-bubbles-near-green-trees-during-daytime>

# Beispiele

## 4. Rezeption mündlich 2



Rezeption mündlich 2:  
Materialien vorab:  
Hörtext mit *Audacity* produzieren  
Arbeitsblatt Aufgabe 2

- Google-Umfrage

*Google-Umfrage ausserhalb der  
Kurszeiten einsetzen und dadurch die  
Lernerautonomie fördern*

[https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdgmNKKtLTtoJQ1EppclIBj319QRCIT\\_pcyuOlmnIlRiC5ldrW/viewform](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdgmNKKtLTtoJQ1EppclIBj319QRCIT_pcyuOlmnIlRiC5ldrW/viewform)



# Beispiele

## 5. Produktion mündlich

### 3. Telefonieren

Lesen Sie den Dialog mit ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Müller.	Hallo Ladina. Hier ist Regula.
Hoi Regula.	Du Ladina, was machst du am Dienstag? Ich gehe mit den Kindern in den Park. Kommst du mit?
Um wieviel Uhr gehst du?	So um vier?
Am Dienstagnachmittag muss ich arbeiten. Geht es auch am Mittwoch? Da habe ich frei.	Ja, warum nicht, das geht auch. Wann treffen wir uns? Um zwei?
Ja, um zwei ist gut. Nehmen wir ein Zvieri für die Kinder mit?	Ja, gute Idee! Dann sehen wir uns also am Mittwoch.
Gut, am Mittwoch, um zwei im Park.	Tschüss Ladina!
Tschüss Regula, bis dann.	

Üben Sie jetzt den Dialog frei.

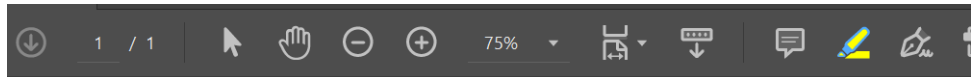
....	Hallo ... . Hier ist ... .
Hoi ... .	Du ... , was machst du am ... ? Ich gehe

Produktion mündlich:  
Materialien vorab:  
Arbeitsblatt Dialog

- KL ein Dokument über den Chat oder auf GoogleDrive bereit stellen.
- TN üben in Breakout-Sessions (Partner- oder Gruppenarbeit) den Dialog in Rollen ein und variieren ihn
- KL geht von Session zu Session und unterstützt TN

# Beispiele

## 6. Grammatikstrukturen erkennen



### 3. Telefonieren

Lesen Sie den Dialog mit ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Müller.	Hallo Ladina. Hier ist Regula.
Hoi Regula.	Du Ladina, was machst du <b>am</b> Dienstag? Ich gehe mit den Kindern in den Park. Kommst du mit?
<b>Um</b> wieviel Uhr gehst du?	So <b>um</b> vier?
Am Dienstagnachmittag muss ich arbeiten. Geht es auch am Mittwoch? Da habe ich frei.	Ja, warum nicht, <b>das</b> geht auch. Wann treffen wir uns? <b>Um</b> zwei?
Ja, <b>um</b> zwei ist gut. Nehmen wir ein Zvieri für die Kinder mit?	Ja, gute Idee! Dann sehen wir uns also am Mittwoch.
Gut, am Mittwoch, um zwei im Park.	Tschüss Ladina!
Tschüss Regula, bis dann.	

Üben Sie jetzt den Dialog frei.

...	Hallo ... . Hier ist ... .
Hoi ... .	Du ... , was machst du am ... ? Ich gehe

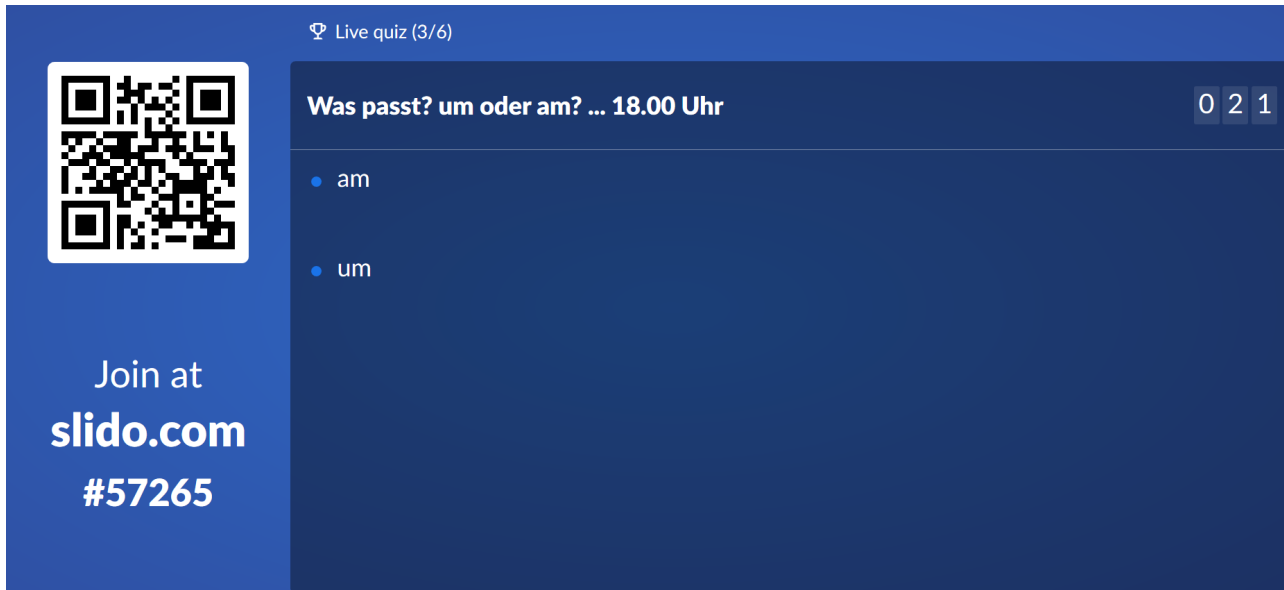
Grammatikstrukturen erkennen:  
Materialien vorab:  
Arbeitsblatt Dialog

- TN markieren im Dialog  
(Arbeitsblatt analog oder digital)
- KL markiert *am* und *um* im PDF

Alternative:  
*Google Docs – kollaboratives  
Markieren*

# Beispiele

## 7. Einübung Grammatik



Live quiz (3/6)

Was passt? um oder am? ... 18.00 Uhr 0 2 1

- am
- um

Join at  
**slido.com**  
**#57265**

Grammatik einüben:

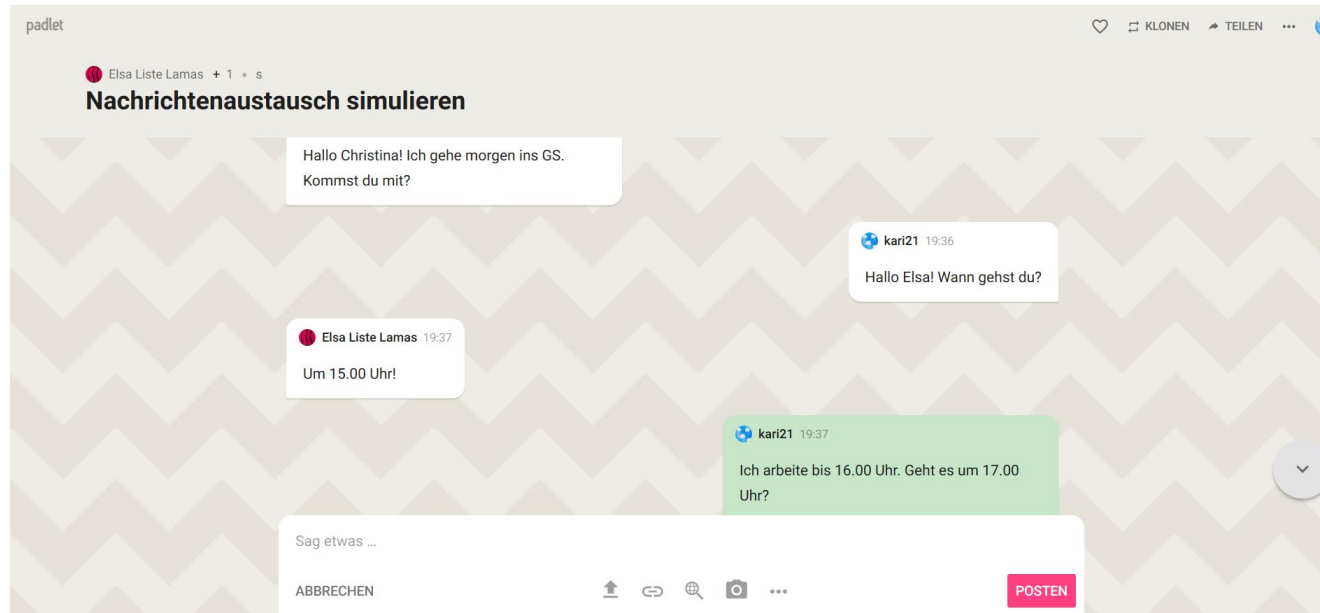
- Slido-Quiz
- TN markieren im Dialog (Arbeitsblatt analog oder digital)
- KL markiert *am* und *um* im PDF

Alternative:

*Quizlet*

# Beispiele

## 8. Produktion schriftlich



Produktion schriftlich:

- TN schreiben sich Nachrichten über Padlet (Sprechblasenfunktion)
- KL korrigiert und/oder markiert Sprechblasen mit Farben

Alternative:  
*WhatsApp*

# Gamification

## Ziel

- Wozu setze ich ein Spiel ein? Wissensvermittlung, Wissensfestigung oder Lernerfolgskontrolle?
- Sind die Ziele des Spiels für die TN klar?
- Wie werden die Ergebnisse thematisiert?

## Format

- Welche Spielform wähle ich? Teamspiel? Alle gegen alle?

## Motivation

- Machen die TN gerne mit?
- Wie gehen TN mit Wettbewerb und Belohnungssystem um?
- Steigerung der Lernmotivation oder Frustration?
- Wie fühle ich mich als Kursleitende/r?

# Evaluation und Selbstevaluation

- Evaluation durch Lehrperson – Aufgaben und Tests über Quiztools oder Dokumente auf kollaborativen Plattformen
- Selbstevaluation TN – über kollaborative Plattformen

## Feedback zu Hausaufgaben

- Individuelles mündliches Feedback über WhatsApp/Telefon/Videokonferenz
- WhatsApp o. Ä. – Fotos von Schreibarbeiten/Korrekturen
- Google Docs, Word – Korrigieren und Bildschirm aufzeichnen, den TN Videos schicken
- Google Docs, Word – «Änderungen nachverfolgen» und/oder schriftlich kommentieren

**Fragen?**



---

## Ablauf Webinar 2 – Mobiles Lernen

**16.00 – 16.15** Begrüssung - Umfrage

**16.15 – 16.45** Theoretischer Input und Diskussion

**5 Min. Pause**

**16.50 – 17.15** Umsetzungsvorschläge für den Unterricht und Diskussion

**17.15 - 17.30** **Einführung Auftrag für Transferworkshop**



# Auftrag für den Transferworkshop am 24. November

Machen Sie sich anhand der Gruppenbeschreibung und mit den vorgegebenen Kann-Beschreibungen und Lehrmaterialien Gedanken zu einer Lehrskizze. Achten Sie dabei auf folgende Fragen:

- Wie passen Sie die bereits vorhandenen Materialien an und welche Tools könnten Sie einsetzen? Hätten Sie Ideen für weitere Aktivitäten/Aufgaben?
- Welche Chancen entstehen dabei?
- Welche Schwierigkeiten könnten entstehen und wie gehen Sie damit um?

# Kontakt

**ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften**

**ILC Institute of Language Competence**



**Christina Karipidis**

[christinamaria.karipidis@zhaw.ch](mailto:christinamaria.karipidis@zhaw.ch)



**Elsa Liste Lamas**

[elsa.liste@zhaw.ch](mailto:elsa.liste@zhaw.ch)

**Vielen Dank!**

S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung  
F S E A ■ Fédération suisse pour la formation continue  
Federazione svizzera per la formazione continua  
Swiss Federation for Adult Learning

fide<sup>+</sup>

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
Staatssekretariat für Migration SEM

zhaw Angewandte Linguistik  
ILC Institute of  
Language Competence

## Zitierte Literatur

- Brash, B., & Pfeil, A. (2017): *Deutsch lehren lernen*. Deutsch Lehren Lernen. Einheit 9. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.
- Ende, K. et al. (2013): *Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung*. Deutsch Lehren Lernen. Einheit 6. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.
- Kläy, S. & Schmidlin, S. (2017): *Lernspiele in der Erwachsenenbildung*. Praxis-Ratgeber für Bildungsinstitute, 16.1. Bäretswil: ausbildung-weiterbildung.ch.
- Maurer, E. (2014): *Deutsch in der Schweiz A1*. Kursbuch mit drei Audio-CDs. Zug: Klett und Balmer AG.